

Nachhaltige Hochwasserschadensbeseitigung mit Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit an der Dr.-Otto-Nuschke-Str. in Zschorlau am Zschorlaubach

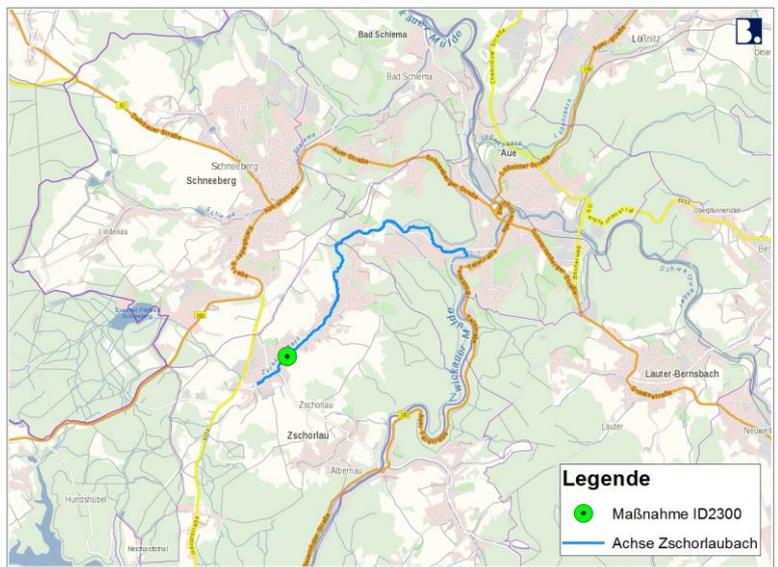
Übersicht

Lage

Erzgebirgskreis; Zschorlaubach in der Ortslage Zschorlau

Rechtswert: 333357.6

Hochwert: 5604181.2



Maßnahmenbereich

Belastungsbereich „Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen“

Name Wasserkörper (Identifikationsnummer)

Zschorlaubach
(DESN_54118-2)

Kategorie

Erheblich veränderter Fließgewässer-Wasserkörper, Gewässertyp 5

Chemischer Zustand (Stand 2015)

Mäßig (UQN für ubiquitäre und nichtubiquitäre Schadstoffe überschritten)

Ökologischer Zustand (Stand 2015)

Mäßig (Makrophyten/Phytobenthos = mäßig, Makrozoobenthos = gut, Fische = mäßig, Schadstoffe der ECO Liste = Umweltqualitätsnormen für Arsen, Kupfer und Zink überschritten)

Anlass und Ziel	<p>Durch das Hochwasser im Juni 2013 wurden die Ufermauern und das Querbauwerk im Bereich der Dr.-Otto-Nuschke-Str. 32 in Zschorlau erheblich geschädigt.</p> <p>Mit dem Ziel der Wiederherstellung der notwendigen Ufersicherungen und Beseitigung der Schäden an dem Querbauwerk sollten auch die Belange der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gerinnes und die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers berücksichtigt werden.</p>
Maßnahmenbeschreibung	<p>Das ehem. Querbauwerk führte aufgrund seiner Einordnung und fehlenden Energieumwandlung im Hochwasserfall zu vielseitigen Problemen. Neben der geringen Bordvorkapazität kam es zu Ausspülungen an den sich anschließenden Ufermauern. Weiterhin war die ökologische Durchgängigkeit des Zschorlaubaches hier unterbrochen.</p> <p>Als Vorzugsvariante wurde neben dem Ersatzneubau der Ufermauern auch der Umbau des ehem. Querbauwerkes in eine Sohlengleite mit Beckenstruktur wasserrechtlich genehmigt.</p> <p>Das bisher für Fische nicht passierbare Sohlenbauwerk wurde so umgebaut, dass es den aktuellen Anforderungen nach DWA-M 509 genügt. Die bauliche Umsetzung wurde dabei von einem öffentlich bestellten und vereidigten Fischereisachverständigen begleitet.</p> <p>Aufgrund der hohen Fließgeschwindigkeiten im Gerinne wurde die Sohlengleite mit schwerem Steinsatz gesichert. Die Riegel wurden für die Leitfischart Bachforelle bemessen und gewährleisten die ökologische Durchgängigkeit in einem Abflussbereich Q30 bis Q330.</p> <p>Darüber hinaus konnte die hydraulische Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Gewässerabschnittes gleichzeitig für ein Qschadlos = HQ100 sichergestellt werden.</p>
Bauzeitraum	Mai 2016 bis Juni 2017
Kosten und Finanzierung	ca. 499.300 € - zu 100% gefördert nach RL Hochwasserschäden 2013
Ergebnisse / Bewertung	<p>Mit dieser nachhaltigen Hochwasserschadensbeseitigung wurden neben dem Ersatzneubau der vorhandenen Ufermauer Synergien hinsichtlich der Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gerinnes sowie der ökologischen Durchgängigkeit des Zschorlaubaches vereint.</p> <p>Die Belastungen hinsichtlich ökologischer Durchgängigkeit als Hemmnis für die Zielerreichung, Herstellung des guten ökologischen Potentials des Zschorlaubaches, konnten damit wesentlich reduziert werden.</p>

**Maßnahmenträger
/Ansprechpartner:**

Maßnahmenträger

Gemeinde Zschorlau
August-Bebel-Straße 78
08321 Zschorlau

Planungsbüro

bauer+partner GmbH
Ingenieurbüro für Bauwesen
Schulbrücke 3
08280 Aue

Projektsteuerung

Bauer Tiefbauplanung GmbH
Herr Mederer-Thelen
Industriestraße 1
08280 Aue

Bauausführung

Phönix Bau GmbH
Zschorlauer Straße 56
08280 Aue

Genehmigungsbehörde

Landratsamt Erzgebirgskreis
SG 316 – Wasserbau
Frau Mehlhorn
Paulus-Jenisius-Str. 24
09456 Annaberg-Buchholz
Tel: 03735/601-6222
E-Mail: Lisa.Mehlhorn@kreis-erz.de

Fotos

Bildbeschreibung ehem. Zustand (06.2013)



Bildbeschreibung ehem. Zustand (07.2013)



Bildbeschreibung ehem. Zustand (07.2013)



Bildbeschreibung Fertigstellung (05.2017)



Bildbeschreibung Fertigstellung (05.2017)



Bildbeschreibung Fertigstellung (05.2017)



Bildbeschreibung Fertigstellung (05.2017)



Bildbeschreibung Fertigstellung (05.2017)



Bildbeschreibung Fertigstellung (06.2017)



Blick zum Kopf der Sohlgleite 10/2017

Fotos: Landratsamt Erzgebirgskreis, Bauer Tiefbauplanung GmbH